Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 7 (F1) **orientiert an:** Niveau E

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Personenbeschreibung, Kleidung; eigene Biographie; Vorbilder, berühmte Persönlichkeiten; Familie; Freunde	**aus Themenfeld 2** Lebenskonzepte; Schule
aus Themenfeld 3 Essen und Trinken; Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten; Musik, Film, Literatur	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör/Hörsehverstehen … kurzen authentischen Hör-/Hörsehtexten mit einem hohen Anteil bekannter sprachlicher Mittel das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache über vertraute Alltagsthemen gesprochen wird … zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien anwenden	**Textsorten** Lieder, Gedichte, Raps, Interviews, Tagesabläufe, kurze Dialoge und Telefongespräche zu Alltagsthemen, Zugansagen, Wegbeschreibungen, Radio- /TV-Sendungen, Kommentare, mündliche Präsentationen **Methoden** Hörverstehensstrategien (avant l'écoute, pendant l'écoute, après l'écoute): einem Hörtext gezielt Informationen entnehmen; W-Fragen nutzen, Notizen zu einem Hörtext machen und diese tabellarisch strukturieren. Hör-Sehverstehensstrategien: Hypothesen zu Sequenzen ohne bzw. mit Ton bilden; Bilder einer Filmsequenz zum Verstehen nutzen	**Informieren** „Informationsverar-beitung" Die SuS können Informationen unter Angabe der Quellen auswählen und für die Bearbeitung von Aufgaben ordnen.	**Interkulturelle Bildung und Erziehung** z.B. Alltag von Jugendlichen in Montpellier **Europabildung** z.B. Belgien als frankophones Land

Leseverstehen	Textsorten/Materialien	Kommunizieren	Gesundheitsförde-rung
… einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie einen geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten … zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und einfache Lesetechniken sowie Strategien zum Verstehen unbekannter Wörter anwenden	Dialoge, informative Texte, Tagebucheintrag, Umfragen, Comics, Reiseberichte, Rezepte, Blogs, Emails, Postkarten, Erzählungen, historische Legenden, Touristenprospekte, Statistiken, Werbeplakate **Methoden** Leseverstehensstrategien: W-Fragen beantworten, Worterschließungsstrategien (andere Sprachen nutzen, Wortfamilien), selektives Verstehen, einen Text in Sinnabschnitte gliedern, mit „Verstehensinseln“ arbeiten (Methode „Textampel“), ein Lesebild erstellen, eine mindmap erstellen	„Merkmale medialer Kommunikation“ Die SuS können mediale Werkzeuge für die Zusammenarbeit in Lernprozessen nutzen. z.B. Penpal Schools **Präsentieren** „Medienspezifische Gestaltungsprinzipien“ Die SuS können Gestaltungselemente für eine Präsentation auswählen (Text- und Bildmaterial). z.B. einen Ort vorstellen. „Durchführung einer Präsentation“ Die SuS erproben das Geben und Annehmen von Feedback. **Produzieren** „Medientechnik“ Die SuS können grundlegende Funktionen von Textverarbeitungs-programmen nutzen. z.B. Blogeinträge oder E-Mails.	z.B. Sport, Ernährung

Dialogisches Sprechen … in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden **Monologisches Sprechen** … mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen	**Kommunikative Inhalte** Interviews führen, Rollenspiele, über den Kleidungsstil und Musikgeschmack sprechen, zum Thema Mobbing diskutieren, über Schule sprechen, über eine Sportveranstaltung sprechen, seinen Lieblingsstar vorstellen, Filme drehen **Kommunikative Inhalte** seine Lieblingsorte präsentieren, sich und sein persönliches Umfeld vorstellen, Weg-beschreibung, seine Meinung äußern, Erlebnisberichte, seinen Tagesablauf schildern, vom Wochenende erzählen, über Vergangenes sprechen **Methoden** der Kniff mit dem Knick, einen Stichwortzettel nutzen, Rückmeldungen geben, einen „Sprechfächer“ nutzen		
Schreiben … mit vertrauten sprachlichen Mitteln kurze zusammen-hängende Texte zu Alltagsthemen verfassen und dabei einige elementare Textsortenmerkmale beachten … unter Anleitung ihren Schreibprozess vorbereiten und ihre Texte nach ausgewählten Kriterien überarbeiten	**Textsorten** Kurzberichte und Beschreibungen (Region, Stadt, Personen, Dinge, Hobbys), Tagesabläufe beschreiben/ berichten, E-Mails und Briefe verfassen, Kommentare formulieren, Blogeinträge, Zeitungsartikel **Methoden** Gliederungstechniken, Redemittel nutzen, Textsortenkriterien anwenden, Adressatenbezug, Stichwortgeländer nutzen, Wortnetze bilden		

Sprachmittlung … einfach zu entnehmende Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … grundlegende Techniken der lexikalischen Umschreibung und syntaktischen Vereinfachung anwenden	**Kommunikative Inhalte** einen Reiseprospekt erklären können, Annoncen zum Einkaufen nutzen, in der Touristen-information sprachmitteln, einen Lexikonartikel (Canal du Midi) sinngemäß ins Dt. übertragen **Methoden** wichtige Informationen in die andere Sprache übertragen, Wörter umschreiben, Verstehensinseln bilden		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend spontan sprachlich agieren und dabei erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden	**Grammatik** Relativsatz mit *qui* und *que*, Stellung der Adjektive, die Verben auf -ir, unregelmäßige Verben (*venir, voir, lire, mettre, dire*); *passé composé* mit *avoir* und *être*, Verneinung mit *ne…jamais, ne… rien*, die unverbd. Personalpronomen, Fragebegleiter *quel*, Komparativ der Adjektive, Demonstrativbegleiter, Adjektive (*beau, nouveau, vieux*), Begleiter *tout*, indirektes Objekt + Pronomen, Teilungsartikel, *il faut*, indirekte Rede **Wortschatz** Zahlen über 100, Ordnungszahlen, Farbadjektive, Wortschatz zum Thema Reisen, Freizeit, Sport, Mode, Musik, Schule, Mobbing		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen, kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Frankophonie (Belgien, Lüttich), französische Regionen und ihre Sehenswürdigkeiten (Languedoc-Roussillon, Montpellier), französische Filme, Chansons und Jugendbücher, Alltag Jugendlicher in Frankreich und Belgien, französische Comics, Streckennetz des TGV, Schulleben in Frankreich **bezogen auf Wertvorstellungen** respektvoller Umgang miteinander, Problemlösungen (z.B. bei Mobbing) entwickeln **bezogen auf das Handeln Begegnungssituationen**		

	internationales Sportturnier, Schulleben in Frankreich, belgische Kulturbegegnung		
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden … sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinander-setzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden	> einen Französisch-Ordner anlegen > Plakate erstellen > Lernplakate anfertigen und nutzen > kurze Filme drehen (z.B. über die eigene Region, Stadt, Alltag, Schule, Freizeitaktivitäten, Musikstars…) > Rollenspiele schreiben und spielen > Informationen recherchieren (z.B. zu einer frz. Region, Belgien, Schulalltag in Frankreich, frankophone Stars) > digitale Medien zum Vokabellernen nutzen (Lern-Apps) > authentische französische Radiosendungen, Internetbeiträge, Filme, Fernsehsendungen, whatsApp, Chats, youtube-Videos z.B. zur Informationsbeschaffung nutzen		
Sprachbewusstheit … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren … sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen	> die diatopische Variation und Variabilität der französischen Sprache wahrnehmen (Languedoc Roussillon / Belgien) > Standardsprache vs. Jugendsprache > Analogiebildung erlernen (z.B. bei Verbparadigmata)		
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend	S> verschiedene Vokabellerntechniken nutzen (Wortschablone, Karteikarten, Lern-Apps, Merkzettel, Wortnetze, Gegensatzpaare) > Strategien des Hör-Sehverstehens, Leseverstehens, Schreibens und Sprechens zunehmend erweitern > *le français en classe* > seinen eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet		

selbstständig für das eigene Sprachen- lernen nutzen	reflektieren (Autoevaluation) > Textsortenspezifika zunehmend selbstständig anwenden können (z.B. E-Mail; Blogeintrag, Zeitungsartikel, Reisebericht) > französische Lieder zur Schulung der Aussprache nutzen		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 7 (F2) **orientiert an:** Niveau D/E

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 eigene Biographie; Interessen, Hobbys, Aktivitäten; Sport; Familie; Freunde; Tagesablauf, häusliche Tätigkeiten; Feiern; Nahrungsmittel, Essgewohnheiten; Rezepte; Einkaufen; Wohnung, Zimmer, Einrichtung; Wohnort; Verkehrsmittel	**aus Themenfeld 2** Sprachen; Schultypen, Schulsystem
aus Themenfeld 3 Feiertage, Feste; Essen und Trinken; Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten	**aus Themenfeld 4** Wetter, Klima

Vorbemerkung: Am Ende der Klasse 7 erreichen die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache erlernen, in den Bereichen Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung und Verfügbarkeit über sprachliche Mittel das Niveau D. Aufgrund ihrer Sprachlernerfahrungen mit der ersten Fremdsprache sind ihre Kompetenzen im Bereich Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie Sprachlernkompetenz am Ende von Klasse 7 auf dem Niveau E angesiedelt.

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör-/Hörsehverstehen … kurzen authentischen Hör-/Hörsehtexten mit einem hohen Anteil bekannter sprachlicher Mittel das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache über vertraute Alltagsthemen gesprochen wird … zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien anwenden	**Textsorten** kurze Dialoge und Telefongespräche; einfache Lieder; Minipräsentationen; einfache Erzählungen zu bekannten Alltagsthemen; kurze Filmsequenzen **Methoden** die Intonation von Fragen und Aussagen unterscheiden; elementare Strategien zum globalen und selektiven Lese-verstehen anwenden; Bildinformationen zum Verständnis von Hörtexten nutzen (z.B. Zuordnung); Laute identifizieren und differenzieren; Hypothesen zur Vorbereitung eines Hörverstehens nutzen	**Informieren** „Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale“ Die SuS können mediale Informationsquellen nutzen, z.B. in dem sie geeigneten Hör-, bzw. Hörsehtexten global und selektiv Informationen entnehmen.	**Interkulturelle Bildung** z.B. im Bezug auf Tages- und Schulabläufe in Deutschland und Frankreich. **Gesundheitsförderung** z.B. im Bezug auf Freizeitaktivitäten. **Europabildung** z.B. beim Kennenlernen

Leseverstehen … einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie einen geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten … zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und einfache Lesetechniken sowie Strategien zum Verstehen unbekannter Wörter anwenden	**Textsorten/Materialien** einfache Erzählungen; Blogeinträge; einfache Internetartikel; Postkarten; Rezepte; E-Mail **Methoden** Bilder; Textsortenspezifika und Überschrift als Vorentlastung von Texten nutzen; erste Strategien des globalen und selektiven Leseverstehen (z.B. *vrai-faux*-Fragen beantworten und formulieren; Fragen zum Text beantworten)	**Informieren** „Suchstrategien“ Die SuS können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden.
Dialogisches Sprechen … unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einen Dialog führen … einfache Fragen und Feststellungen formulieren und auf solche reagieren **Monologisches Sprechen** … grundlegende Informationen über vertraute Alltagsthemen unter Verwendung einfacher geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen	**Kommunikative Inhalte** jemanden begrüßen; nach dem Befinden fragen; sich über die Freizeit unterhalten; Telefongespräche führen; ein Interview (z.B. zum eigenen Wohnviertel; zu Freizeitaktivitäten) führen; Restaurantbesuch **Methoden** die Aussprache trainieren; Notizen bei Dialogen nutzen; Sätze einüben **Kommunikative Inhalte** kleine Präsentationen (z.B. Haustier/Familie/Lieblingsstar) **Methoden** Notizen bei Präsentationen nutzen	**Kommunizieren** „Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug“ Die SuS können Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt auswählen und diese sachgerecht anwenden **Reflektieren** „Eigener Mediengebrauch“ Die SuS beschreiben die Bedeutung von Medienangeboten in ihrem Alltag, z.B. in dem sie über ihre Nachmittagsaktivitäten sprechen. **Präsentieren:** „Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl“ Die SuS können die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen, z.B.in dem

		sie ihre eigene Familie mithilfe eines geeigneten Mediums (Video, Hörtext, Wandplakat, PPP, Prezi, Folie o.ä.) vorstellen.	
Schreiben (D/E) … mit vertrauten sprachlichen Mitteln kurze zusammenhängende Texte zu Alltagsthemen verfassen und dabei einige elementare Textsortenmerkmale beachten … unter Anleitung ihren Schreibprozess vorbereiten und ihre Texte nach ausgewählten Kriterien überarbeiten	**Textsorten** Beschreibungen (Zimmer, Schule, Alltag; eigene Person; Wohnort); Postkarten; E-Mail (z.B. Informationen einfordern); Programm (z.B. für einen Austausch) **Methoden** Texte als Vorlage für den eigenen Schreibprozess nutzen; eigene Texte korrigieren; Spezifika einfacher Textsorten (s.o.) kennen und anwenden können; strukturierte Ideensammlungen anlegen	**Produzieren** „Herstellung von Medienprodukten“ Die SuS können mit Hilfestellung eigene Medienprodukte einzeln und in der Gruppe herstellen, z.B. in dem sie eine E-Mail verfassen.	
Sprachmittlung … einzelne, sprachlich einfach erschließbare Informationen aus Texten zu vertrauten Alltagssituationen adressaten- und situationsangemessen auswählen und sinngemäß mündlich und zunehmend schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen … zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen	**Kommunikative Inhalte** Informationen aus einer einfachen französischen Mail oder aus einem Bericht auf Deutsch erklären (z.B. Tagesablauf; Personenbeschreibungen); einfache Informationen in einem Gespräch mitteln (z.B. im Restaurant); Meinungen mitteln **Methoden** wichtige Informationen herausfiltern und übertragen	„Herstellung von Medienprodukten“ Die SuS können Urheber- und Persönlichkeitsrechte berücksichtigen, z.B. in dem sie Quellen unter genutzten Bildern angeben.	
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (D/E) … ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln, die sich auf sprachlich vorbereitete Alltagssituationen und -themen beziehen, verständlich und angemessen anwenden … in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend spontan sprachlich agieren und dabei erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden	**Grammatik** Frage- und Aussagesätze; Personalpronomen; Verben auf -er, *être*, *avoir*, *faire pouvoir, vouloir, aller; prendre; il y a*; bestimmter und unbestimmter Artikel; Fragewörter; Imperativ; Possessivbegleiter; Adjektive; Verneinung mit *ne…pas*; einfache syntaktische Strukturen; Präpositionen; *futur composé*; *le lundi* vs. *lundi*; Mengenangaben; **Wortschatz** *le français en classe*, Familie, Zahlen ; Uhrzeit ; Wünsche und Vorschläge formulieren; Schule; Essen; Restaurant/ Kantine	**Analysieren** „Orientierung im Medienangebot“ Die SuS können das von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben, z.B. in dem sie ihre wesentlichen Arbeitsschritte dokumentieren.	

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Schulalltag in Frankreich; Familienalltag in Frankreich; Strasbourg; französische Küche **bezogen auf Wertevorstellungen** Bedeutung von Comics in Frankreich; Essenskultur **bezogen a. d. Handeln in Begegnungssituationen** Telefongespräche in Frankreich führen	**Informieren** „Suchstrategien“ Die SuS können Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen, z.B. in dem sie unter Vorgabe von geeigneten Internetseiten Informationen zu Aspekten sprachlicher Varietäten recherchieren. **Informieren** „Suchstrategien“ Die SuS können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden, z.B. in dem sie eigenständig Vokabelrecherchen mit Hilfe von Wörterbuch und/oder einer online Suchmaschine durchführen.	
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden … sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinander-setzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden	> Umgang mit dem Französisch-Buch > kleine Plakate erstellen > einfache Lernplakate anfertigen und nutzen > einfache Filme drehen (z.B. eigenes Zimmer, die Schule) > einfache Rollenspiele schreiben und spielen > einfache Informationen recherchieren (z.B. frankophone Stars) > digitale Medien zum Vokabellernen nutzen		
Sprachbewusstheit … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren	> Anwendungssituationen verschiedener sprachlicher Register (z.B. Begrüßungssituationen) kennenlernen > die Bedeutung des Französischen und Deutschen im Elsaß kennenlernen > Analogiebildung erlernen (z.B. bei Verbparadigmata) > Beziehung von Schrift- und Lautbild		

… sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen			
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen	> Strategien des Vokabellernens (z.B. Wortliste; Karteikarten, Bilder; Assoziogramme; Gegensatzpaare) > seinen eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet reflektieren > Textsortenspezifika zunehmend selbstständig anwenden können (E-Mail; Postkarte) > französische Lieder zur Schulung der Aussprache nutzen		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 8 (F1) **orientiert an:** Niveau F

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Lebensentwürfe/Träume/Hoffnungen + Freunde/Verabredungen/ Liebe/Partnerschaft	**aus Themenfeld 2** Lebenskonzepte
aus Themenfeld 3 Städte/Regionen/Sehenswürdigkeiten + Musik/Film + Verbreitung des Französischen	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (zur Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör-/Hörsehverstehen authentischen Hör-/Hörsehtexten die Hauptaussage (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug deutlich und in Standardsprache gesprochen wird aus einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten** Konversationen, Vorträge, Video-Clips und Filme (z.B. *Les choristes, Intouchables, La famille Bélier*), literarische und informative Texte, Lieder **Methoden** (in Anlehnung an den *Méthodes*-Teil in *À plus ! Nouvelle édition*) den Tonfall zum Verstehen nutzen; sich zu einem Vortrag Notizen machen	**Informieren** „Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale“ Die SuS können Unterschiede zw. Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen und mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung nutzen. z.B. Online-Kataloge, Internetauftritt der Schule, YouTube…	**Europabildung in der Schule** z.B. « Bienvenue à Paris » **Interkulturelle Bildung und Erziehung** z.B. Frankophonie (Québec)

Leseverstehen … längeren authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen in Zusammenhang stehen, gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen … aus einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten/Materialien** einfache Jugendbücher (*Nathan l'enfant du cirque; Drame au collège*) Blogeinträge, Reiseberichte, sonstige literarische und informative Texte **Methoden** mit Verstehensinseln arbeiten; Wörter aus dem Kontext; über Wortfamilien und durch die Kenntnisse anderer Sprachen erschließen	„Suchstrategien" Die SuS können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden. Z.B. auch Onlinerecherchen mit Suchmaschinen „Prüfung und Bewertung von	**Kulturelle Bildung** z.B. ein Buch oder einen Film vorstellen. **Mobilitätsbil-dung und Ver-**

Dialogisches Sprechen … Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht initiieren, an ihnen teilnehmen und sie aufrechterhalten …Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen **Monologisches Sprechen** … über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen … über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen, sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären …Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren	**Kommunikative Inhalte** über Lieblingsfilm/-buch sprechen; sagen, woher man kommt; über Aktivitäten und Aufgaben in der Familie sprechen **Methoden** ein Gespräch aufrechterhalten; ein Rollenspiel/einen Dialog vorbereiten und durchführen; die Aussprache trainieren **Kommunikative Inhalte** einen Kurzvortrag zu einem Thema aus dem eigenen Interessensgebiet halten (z.B. Lieblingsbuch/-film) **Methoden** Informationen für einen Kurzvortrag exzerpieren und strukturieren; einen Kurzvortrag vorbereiten und einüben; einen Kurzvortrag halten	Quellen und Information“ Die SuS können die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen. „Informationsverarbeitung“ Die SuS können die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln bearbeiten und medial aufbereiten. **Kommunizieren** „Angemessenheit und Adressatenbezug“ Die Sus können Medien adressatengerecht auswählen, Medien sozial verantwortungsbewusst nutzen und ihre Feedbackkultur entwickeln, z.B. Ampelfeedback, Blitzlicht. „Kriterien und Merkmale medialer Kommunikation“ Die SuS können webbasierte Plattformen zur Kooperation, zum Austausch und zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten nutzen. Die SuS können zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden.	**kehrserziehung** z.B. eine Austauschfahrt planen.

Schreiben … zusammenhängende beschreibende, erzählende und einfache argumentierende Texte zu vertrauten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, adressaten- und textsortengerecht verfassen … ihren Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel zunehmend selbstständig steuern	**Textsorten** Erzählungen; Programm für eine Klassenfahrt; ein Handout zu einem Kurzvortrag entwerfen; Inhaltszusammenfassung; Kommentar **Methoden** eigene Texte klar gliedern; eigene Texte überarbeiten; den Ausdruck verbessern	„Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft“ Die SuS können exemplarisch die Komplexität der Mediengesellschaft beschreiben. (u.a. Urheberrecht, Datenschutz) **Präsentieren** „Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl“ Die SuS können Präsentationsarten sowie deren Bestandteile analysieren. Die Sus können angemessene Präsentationsarten auswählen. Z.B. Präsentation eines (frankophonen) Landes mit PPP, Prezi, Tafel, Handout, Poster, Flipchart. „Medienspezifische Gestaltungsprinzipien“ Die SuS können multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl begründen. „Durchführung einer Präsentation“ Die SuS können Präsentationen regelmäßig einzeln und in der	
Sprachmittlung … Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … kommunikative Strategien zur Vermittlung von Inhalten und Absichten zunehmend selbstständig anwenden	**Kommunikative Inhalte** das Fernsehprogramm erklären; die wichtigsten Inhalte einer Jugendbuchbesprechung mitteln; Informationen für eine mitteln; Erfahrungen französischer SuS mitteln u.ä. **Methoden** F <-> D; Umschreibung unbekannter Wörter; Kernaussagen erfassen und mitteln		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken	**Grammatik** das *imparfait*; Gebrauch von *imparfait* und *passé composé;* Adverbien; Infinitivergänzung einiger häufiger Verben; die Adverbialpronomen *en* und *y*; Relativsätze mit *lequel* und *ce qui/ce que*; Verben auf *-oir* oder *-indre*; ggf. Präpositionen bei Ländern; ggf. *futur simple* (Thema Sommerferien), ggf. *plus-que-parfait* **Wortschatz** Reisen; Freundschaft und Liebe; Familie und Freunde; Konnektoren; Redemittel für Kurzvorträge		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen, kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Frankophonie (z.B. Québec); französische Regionen (z.B. Bretagne; Normandie, Bourgogne) und ihre Sehens-würdigkeiten; französische Filme und Jugendbücher; der Alltag Jugendlicher **bezogen auf Wertevorstellungen** Unterschiedliche Verhaltensweisen reflektieren und vergleichen; verschiedene Lebenskonzepte von Jugendlichen kennenlernen und reflektieren **bezogen a. d. Handeln in Begegnungssituationen** Agieren in einer französischen Gastfamilie/ in einer französischen Stadt	Gruppe durchführen, zu diversen Themen: Urlaub, Vorstellen einer Stadt, Essen, Sport, Hobbys, etc. **Produzieren** „Medientechnik“ Die SuS können versch. Software und Text- und Bildbearbeitungsprogramme anwenden „Gestaltung von Medienproduktionen“ Die SuS können Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen. Z.B. Videoproduktion, Fotostories, Plakate, etc. **Analysieren** „Orientierung im Medienangebot“ Die SuS können die Vielfalt des Medienangebots analysieren und dabei Merkmale vergleichen. Z.B. Werbesprache analysieren „Gestaltung und Botschaft von Medienangeboten“ Die SuS können Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten. Die SuS können Methoden der Filmanalyse anwenden (Anhand min. eines Beispiels im Unterricht, ggf. Cinéfête)	
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden	**Methoden** > Lesestrategien zum globalen und selektiven Lese-verstehen anwenden (z.B. Worterschließungsmethoden) > grundlegende Merkmale von Erzählungen in Texten anwenden (z.B. *p.c.* vs. *impf.*); strukturierte Inhaltszusammenfassungen erstellen (mit Einleitung und Hauptteil) > kleine Rollenspiele zu Begegnungssituationen in Frankreich > Recherche für Kurzvorträge > Präsentation von Kurzvorträgen mithilfe von Handout, Plakat oder einfache digitale Präsentation		

Sprachbewusstheit (G) … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren … sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen	> die diatopische Variation und Variabilität der französischen Sprache wahrnehmen > neue Personalendungen identifizieren und klassifizieren (*imparfait*); Zusatzinformationen mit Hilfe von Relativsätzen ausdrücken > grundlegende morphologisch kodifizierte Aspekte der französischen Sprache kennenlernen (*imparfait* > durativ/iterativ vs. *passé composé* > punktuell)	**Reflektieren** „Eigener Mediengebrauch“ Die SuS können den eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren und Gefahren (z.B. Cybermobbing) reflektieren. „Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien“ Die SuS können die Möglichkeiten und Methoden medialer Manipulation exemplarisch analysieren	
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen	> seinen eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet reflektieren > zunehmend eigenständigere Auswahl geeigneter Lese- und Hör(seh)verstehensstrategien > zunehmend selbstständigere Auswahl der notwendigen lexikalischen Mittel, die aktiv beherrscht werden (z.B. für einen Kurzvortrag) > den Austausch als Chance zur Sprachanwendung erkennen und wahrnehmen		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 8 (F2) **orientiert an:** Niveau E/F

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Personenbeschreibung, Kleidung; eigene Biographie; Vorbilder, berühmte Persönlichkeiten; Familie; Freunde	**aus Themenfeld 2** Lebenskonzepte
aus Themenfeld 3 Essen und Trinken; Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten; Musik, Film	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten

Vorbemerkung: Am Ende der Klasse 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache erlernen, in den Bereichen Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung und Verfügbarkeit über sprachliche Mittel das Niveau E. Aufgrund ihrer Sprachlernerfahrungen mit der ersten Fremdsprache sind ihre Kompetenzen im Bereich Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie Sprachlernkompetenz am Ende von Klasse 8 auf dem Niveau F angesiedelt.

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör/Hörsehverstehen … authentischen Hör-/Hörsehtexten mit häufig gebrauchten Wörtern und Wendungen die Hauptaussage (global) sowie gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug langsam, deutlich und in Standardsprache gesprochen wird … selbstständig Hypothesen bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien anwenden	**Textsorten** Lieder, Gedichte, Raps, Interviews, Tagesabläufe, kurze Dialoge und Telefongespräche zu Alltagsthemen, Zugansagen, Wegbeschreibungen, Radio- /TV-Sendungen, Kommentare, mündliche Präsentationen **Methoden** Hörverstehensstrategien (*avant l'écoute, pendant l'écoute, après l'écoute*): einem Hörtext gezielt Informationen entnehmen; W-Fragen nutzen, Notizen zu einem Hörtext machen und diese tabellarisch strukturieren. Hör-Sehverstehensstrategien: Hypothesen zu Sequenzen ohne bzw. mit Ton bilden; Bilder einer Filmsequenz zum Verstehen nutzen	**Informieren** „Informationsverarbeitung" Die SuS können Informationen unter Angabe der Quellen auswählen und für die Bearbeitung von Aufgaben ordnen.	**Interkulturelle Bildung und Erziehung** z.B. Alltag von Jugendlichen in Montpellier **Europabildung** z.B. Belgien als frankophones Land

<table>
<tr>
<td>Leseverstehen
… einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen
… selbstständig Lesetechniken sowie Strategien zur Bedeutungserschließung anwenden</td>
<td>Textsorten/Materialien
Dialoge, informative Texte, Tagebucheintrag, Umfragen, Comics, Reiseberichte, Rezepte, Blogs, Emails, Postkarten, Erzählungen, historische Legenden, Touristenprospekte, Statistiken, Werbeplakate

Methoden
Leseverstehensstrategien: W-Fragen beantworten, Worterschließungsstrategien (andere Sprachen nutzen, Wortfamilien), selektives Verstehen, einen Text in Sinnabschnitte gliedern, mit „Verstehensinseln“ arbeiten (Methode „Textampel“), ein Lesebild erstellen, eine Mind Map erstellen</td>
<td rowspan="2">Kommunizieren
„Merkmale medialer Kommunikation“
Die SuS können mediale Werkzeuge für die Zusammenarbeit in Lernprozessen nutzen.
z.B. Penpal Schools

Präsentieren
„Medienspezifische Gestaltungsprinzipien“
Die SuS können Gestaltungselemente für eine Präsentation auswählen (Text- und Bildmaterial).
z.B. einen Ort vorstellen.

„Durchführung einer Präsentation“
Die SuS erproben das Geben und Annehmen von Feedback.

Produzieren
„Medientechnik“
Die SuS können grundlegende Funktionen</td>
<td rowspan="2">Gesundheits-förderung
z.B. Sport, Ernährung</td>
</tr>
<tr>
<td>Dialogisches Sprechen
… in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden

Monologisches Sprechen
… mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen</td>
<td>Kommunikative Inhalte
Interviews führen, Rollenspiele, über den Kleidungsstil und Musikgeschmack sprechen, zum Thema Mobbing diskutieren, über Schule sprechen, über eine Sportveranstaltung sprechen, seinen Lieblingsstar vorstellen, Filme drehen

Kommunikative Inhalte
seine Lieblingsorte präsentieren, sich und sein persönliches Umfeld vorstellen, Wegbeschreibung, seine Meinung äußern, Erlebnisberichte, seinen Tagesablauf schildern, vom Wochenende erzählen, über Vergangenes sprechen
Methoden
der Kniff mit dem Knick, einen Stichwortzettel nutzen, Rückmeldungen geben, einen „Sprechfächer“ nutzen</td>
</tr>
</table>

Schreiben … mit vertrauten sprachlichen Mitteln kurze zusammenhängende Texte zu Alltagsthemen verfassen und dabei einige elementare Textsortenmerkmale beachten … unter Anleitung ihren Schreibprozess vorbereiten und ihre Texte nach ausgewählten Kriterien überarbeiten	**Textsorten** Kurzberichte und Beschreibungen (Region, Stadt, Personen, Dinge, Hobbys), Tagesabläufe beschreiben/ berichten, E-Mails und Briefe verfassen, Kommentare formulieren, Blogeinträge, Zeitungsartikel **Methoden** Gliederungstechniken, Redemittel nutzen, Textsortenkriterien anwenden, Adressatenbezug, Stichwortgeländer nutzen, Wortnetze bilden	von Textverarbeitungsprogrammen nutzen. z.B. Blogeinträge oder E-Mails.	
Sprachmittlung … einfach zu entnehmende Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … grundlegende Techniken der lexikalischen Umschreibung und syntaktischen Vereinfachung anwenden	**Kommunikative Inhalte** einen Reiseprospekt erklären können, Annoncen zum Einkaufen nutzen, in der Touristen-Information sprachmitteln, einen Lexikonartikel (Canal du Midi) sinngemäß ins Dt. übertragen **Methoden** wichtige Informationen in die andere Sprache übertragen, Wörter umschreiben, Verstehensinseln bilden	**Analysieren** „Gestaltung von Medienangeboten“ Die SuS können Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben. z.B. anhand eines Reiseprospekts, Werbung. **Reflektieren** „Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien“ Die SuS können anhand eigener Medienerfahrungen zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden. Z.B. einen Reiseprospekt mit der Wirklichkeit abgleichen.	
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend spontan sprachlich agieren und dabei erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden	**Grammatik** Relativsatz mit *qui* und que, Stellung der Adjetkive, die Verben auf -ir, unregelmäßige Verben (*venir, voir, lire, mettre, dire*); *passé composé* mit *avoir* und *être*, Verneinung mit *ne…jamais, ne… rien*, die unverbd. Personalpronomen, Fragebegleiter *quel*, Komparativ der Adjektive, Demonstrativbegleiter, Adjektive (*beau, nouveau, vieux*), Begleiter *tout*, indirektes Objekt + Pronomen, Teilungsartikel, *il faut*, indirekte Rede, **Wortschatz** Zahlen über 100, Ordnungszahlen, Farbadjektive, Wortschatz zum Thema Reisen, Freizeit, Sport, Mode, Musik, Schule, Mobbing		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Frankophonie (Belgien, Lüttich), französische Regionen und ihre Sehenswürdigkeiten (Languedoc-Roussillon, Montpellier), französische Filme, Chansons und Jugendbücher, Alltag Jugendlicher in Frankreich und Belgien, französische Comics, Streckennetz des TGV, Schulleben in Frankreich **bezogen auf Wertvorstellungen** respektvoller Umgang miteinander, Problemlösungen (z.B. bei Mobbing) entwickeln **bezogen auf das Handeln Begegnungssituationen** internationales Sportturnier, Schulleben in Frankreich, belgische Kulturbegegnung		
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden … sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinander-setzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden	> einen Französisch-Ordner anlegen > Plakate erstellen > Lernplakate anfertigen und nutzen > kurze Filme drehen (z.B. über die eigene Region, Stadt, Alltag, Schule, Freizeitaktivitäten, Musikstars…) > Rollenspiele schreiben und spielen > Informationen recherchieren (z.B. zu einer frz. Region, Belgien, Schulalltag in Frankreich, frankophone Stars) > digitale Medien zum Vokabellernen nutzen (Lern-Apps) > authentische französische Radiosendungen, Internetbeiträge, Filme, Fernsehsendungen, WhatsApp, Chats, YouTube-Videos z.B. zur Informationsbeschaffung nutzen		
Sprachbewusstheit … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch	> die diatopische Variation und Variabilität der französischen Sprache wahrnehmen (Languedoc Roussillon / Belgien) > Standardsprache vs. Jugendsprache		

immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren … sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen	> Analogiebildung erlernen (z.B. bei Verbparadigmata)		
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachen- lernen nutzen	> verschiedene Vokabellerntechniken nutzen (Wortschablone, Karteikarten, Lern-Apps, Merkzettel, Wortnetze, Gegensatzpaare) > Strategien des Hör-Sehverstehens, Leseverstehens, Schreibens und Sprechens zunehmend erweitern > *le français en classe* > seinen eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet reflektieren (Autoevaluation) > Textsortenspezifika zunehmend selbstständig anwenden können (z.B. E-Mail; Blogeintrag, Zeitungsartikel, Reisebericht) > französische Lieder zur Schulung der Aussprache nutzen		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 9 (F1) **orientiert an:** Niveau G

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Biographien berühmter Persönlichkeiten; Lebensentwürfe, Träume und Hoffnungen; Vorbilder und Berühmtheiten	**aus Themenfeld 2** politische Systeme und Lebensbedingungen in Frankreich/weiteren Ländern der Zielsprache; Lebenskonzepte; kulturelle und sprachbedingte Missverständnisse; Lebenskonzepte; Berufspläne; Berufe, Praktika; Schüleraustausch
aus Themenfeld 3 Persönlichkeiten; Verbreitung der Zielsprache; regionale Besonderheiten; Zukunftsvisionen; Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten; Erfindung, Wissenschaft und Technik; Zukunftsszenarien

Kompetenzen **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)**	**Sprach- und Medienbildung**	**Übergreifende Themen**
Hör-/Hörsehverstehen authentischen Hör-/Hörsehtexten die Hauptaussage (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug deutlich und in Standardsprache gesprochen wird aus einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten** Filme (z.B. Französisch für Anfänger); Videoclips (z.B. Karambolage); Interviews; Lieder **Methoden** Gespräche von Muttersprachlern verstehen; sich Notizen machen	**Informieren** „Informationsverarbeitung“: Die SuS können Informationen strukturiert und unter Beachtung der Zitierregeln und des Urheberrechts bearbeiten und darstellen. **Produzieren** Herstellen von Medienprodukten: Die SuS können Formatvorgaben bei der Erstellung ihrer CV/ Bewerbungsschreiben verwenden. **Informieren**	**Berufs- und Studienorientierung** über Berufswünsche sprechen, Bewerbungsschreiben, CV, Job-Anzeige Bildung, Akzeptanz von Vielfalt andere frankophone Kulturen Europabildung in der Schule La France et l’Allemagne, Austauschprogramme Interkulturelle Bildung

		Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale: Die SuS können mediale Quellen für ein „Portrait d'artiste/ présentation de son œuvre" gezielt nutzen. **Präsentieren** Durchführung einer Präsentation: Die SuS können die optimale Medientechnologie für ihre Präsentationen benutzen. **Kommunizieren** Verantwortungsbewusstsein: Die SuS pflegen eine positive Feedbackkultur, indem sie ihre Mitschüler*innen bewerten. **Analysieren** Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medien-angeboten: Die SuS können die intendierte Funktion von Werbung untersuchen und bewerten. **Reflektieren** Die Konstruktion von Wirklichkeit in Medien: Die SuS reflektieren die	Francophonie **Kulturelle Bildung** Kulturspezifika der frankophonen Welt **Verbraucherbildung** la publicité

		Wirkungsweise und den Einfluss von Werbung und Medien.	
Leseverstehen … längeren authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen in Zusammenhang stehen, gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen … aus einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten/Materialien** Auszüge aus Jugendromanen; Comics; Sachtexte; diskontinuierliche Texte (Karten; Statistiken etc.); Blogs **Methoden** Vertiefung von Leseverstehensstrategien (Textinhalte in einem Schema darstellen; Verstehensinseln nutzen; einen Text in Sinnabschnitte einteilen; die W-Fragen beantworten)		
Dialogisches Sprechen … Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht initiieren, an ihnen teilnehmen und sie aufrechterhalten … Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen **Monologisches Sprechen** … über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen … über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen, sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären … Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren	**Kommunikative Inhalte** sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden; Ratschläge geben; ein Vorstellungsgespräch führen; Probleme und Missverständnisse ansprechen und lösen; Rollenspiele (z.B. Austauschsituation) vorspielen; Verkaufsgespräche führen; Meinungen austauschen **Methoden** nützliche Sätze und Redewendungen auswendig lernen (z.B. für eine Diskussion) **Kommunikative Inhalte** über Berufswünsche sprechen; beschreiben (Personen; Gegenstände und Gewohnheiten); erlebte Situationen erzählen; wiedergeben, was jemand gesagt hat; eine Statistik vorstellen; einen Vortrag vorbereiten und halten (z.B. über eine französische/ frankophone Persönlichkeit, über einen typischen Gegenstand o.ä.) **Methoden** die Aussprache trainieren (z.B. unter Zuhilfenahme		

	von Online-Wörterbüchern nutzen); ein Bild und seine Wirkung beschreiben; Vertiefung ‚einen Vortrag vorbereiten und halten'		
Schreiben … zusammenhängende beschreibende, erzählende und einfache argumentierende Texte zu vertrauten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, adressaten- und textsorten-gerecht verfassen … ihren Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel zunehmend selbstständig steuern	**Textsorten** Bewerbungsschreiben; Lebenslauf; Résumé; Beschreibung (Person, Gegenstände o.ä.); Sachtexte **Methoden** Modelltexte nutzen; Texte zusammenfassen; pre-/ while- und post-reading acitvities aktiv beim eigenen Schreibprozess nutzen; Bilder beschreiben und deuten		
Sprachmittlung … Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … kommunikative Strategien zur Vermittlung von Inhalten und Absichten zunehmend selbstständig anwenden	**Kommunikative Inhalte** französische Persönlichkeiten vorstellen (F > D); typische Gegenstände vorstellen (F > D); einen Zeitungsartikel auf Französisch vorstellen (D > F) **Methoden** kulturelle Besonderheiten bei der Sprachmittlung berücksichtigen; schwierige Wörter umschreiben		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken	**Grammatik** Wiederholung wichtiger grammatischer Strukturen (z.B. Tempora, die für die indirekte Rede oder irreale Bedingungssätze nötig sind); das *conditionnel présent*; das *plus-que-parfait*; der *subjonctif présent*; die Verneinung *personne ne…* und *rien ne…*; der irreale Bedingungssatz; Vertiefung: Mengenangaben; Bruch-zahlen; Vertiefung: Steigerung von Adjektiven und Adverbien; indirekte Rede in der Vergangenheit; **Wortschatz** Berufe; Bewerbung und Lebenslauf; Geld; Vertiefung ‚Personenbeschreibung und -charakterisierung'; Länder; Geographie; Deutschland und Frankreich;		

	Frankophonie; Gefühle		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen, kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Persönlichkeiten aus Frankreich/frankophonen Ländern; typische französische Gegenstände und Gewohnheiten; französische Institutionen; Austauschprogramme (z.B. Sauzay, Voltaire); Frankophonie (Auswahl eines oder mehrerer Länder, z.B. *le Sénégal*) **bezogen auf Wertevorstellungen** Missverständnisse thematisieren und ausräumen **bezogen auf das Handeln** **Begegnungssituationen** Handeln in der französischen Arbeitswelt; Kommunizieren in Austauschsituationen		
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und	> ein Résumé verfassen; Modelltexte für den eigenen Schreibprozess nutzen > Lernplakate anfertigen und nutzen, Wörter im Wörterbuch nachschlagen (ein-/ zweisprachig); Online-Wörterbücher nutzen > Vorträge vorbereiten und halten		

funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden			
Sprachbewusstheit … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren … sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen	> Wortbildungsmuster (Komposition und Derivation) für das Verständnis und Vokabellernen nutzen; falsche Freunde > die diamesische Variation des Französischen (*le français parlé*); > die diatopische Variation des Französischen (z.B. *le français au Sénégal*)		
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen	> seinen Wortschatz individuell erweitern > Vertiefung ‚Vokabellernstrategien' (z.B. Wortfelder für das Vokabellernen nutzen; mit digitalen Medien lernen) > Wortbildungsmuster erkennen und für das Verstehen nutzen; Texte zusammenfassen (Résumé)		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 9 (F2) **orientiert an:** Niveau F/G

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Lebensentwürfe/Träume/Hoffnungen + Freunde/Verabredungen/Liebe/Partnerschaft	**aus Themenfeld 2** Lebenskonzepte
aus Themenfeld 3 Städte/Regionen/Sehenswürdigkeiten + Musik/Film + Verbreitung des Französischen	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten

Vorbemerkung: Am Ende der Klasse 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache erlernen, in den Bereichen Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung und Verfügbarkeit über sprachliche Mittel das Niveau F. Aufgrund ihrer Sprachlernerfahrungen mit der ersten Fremdsprache sind ihre Kompetenzen im Bereich Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie Sprachlernkompetenz am Ende von Klasse 9 auf dem Niveau G angesiedelt.

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (zur Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör-/Hörsehverstehen authentischen Hör-/Hörsehtexten die Hauptaussage (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug deutlich und in Standardsprache gesprochen wird aus einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten** Konversationen, Vorträge, Video-Clips und Filme (z.B. *Les choristes, Intouchables, La famille Bélier*), literarische und informative Texte, Lieder **Methoden** (in Anlehnung an den *Méthodes*-Teil in *A plus ! Nouvelle édition*) den Tonfall zum Verstehen nutzen; sich zu einem Vortrag Notizen machen	**Informieren** „Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale“ Die SuS können Unterschiede zw. Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen und mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung nutzen. z.B. Online-Kataloge, Internetauftritt der Schule, YouTube …	**Europabildung in der Schule** z.B. « Bienvenue à Paris » **Interkulturelle Bildung und Erziehung** z.B. Frankophonie (Québec)

Leseverstehen … längeren authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen in Zusammenhang stehen, gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen … aus einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung selbstständig die passenden auswählen und anwenden	**Textsorten/Materialien** einfache Jugendbücher (*Nathan l'enfant du cirque; Drame au collège*) Blogeinträge, Reiseberichte, sonstige literarische und informative Texte **Methoden** mit Verstehensinseln arbeiten; Wörter aus dem Kontext; über Wortfamilien und durch die Kenntnisse anderer Sprachen erschließen	„Suchstrategien" Die SuS können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden. Z.B. auch Onlinerecherchen mit Suchmaschinen „Prüfung und Bewertung von	**Kulturelle Bildung** z.B. ein Buch oder einen Film vorstellen. **Mobilitätsbildung und Verkehrs-erziehung** z.B. eine

Dialogisches Sprechen … Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht initiieren, an ihnen teilnehmen und sie aufrechterhalten …Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen **Monologisches Sprechen** … über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen … über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen, sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären …Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren	**Kommunikative Inhalte** über Lieblingsfilm/-buch sprechen; sagen, woher man kommt; über Aktivitäten und Aufgaben in der Familie sprechen **Methoden** ein Gespräch aufrechterhalten; ein Rollenspiel/einen Dialog vorbereiten und durchführen; die Aussprache trainieren **Kommunikative Inhalte** einen Kurzvortrag zu einem Thema aus dem eigenen Interessensgebiet halten (z.B. Lieblingsbuch/-film) **Methoden** Informationen für einen Kurzvortrag exzerpieren und strukturieren; einen Kurzvortrag vorbereiten und einüben; einen Kurzvortrag halten	Quellen und Information“ Die SuS können die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen. „Informationsverarbeitung“ Die SuS können die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln bearbeiten und medial aufbereiten. **Kommunizieren** „Angemessenheit und Adressatenbezug“ Die SuS können Medien adressatengerecht auswählen, Medien sozial verantwortungsbewusst nutzen und ihre Feedbackkultur entwickeln, z.B. Ampelfeedback, Blitzlicht. „Kriterien und Merkmale medialer Kommunikation“ Die SuS können webbasierte Plattformen zur Kooperation, zum Austausch und zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten nutzen. Die SuS können zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden.	Austauschfahrt planen.

Schreiben … zusammenhängende beschreibende, erzählende und einfache argumentierende Texte zu vertrauten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, adressaten- und textsortengerecht verfassen … ihren Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel zunehmend selbstständig steuern	**Textsorten** Erzählungen; Programm für eine Klassenfahrt; ein Handout zu einem Kurzvortrag entwerfen; Inhaltszusammenfassung; Kommentar **Methoden** eigene Texte klar gliedern; eigene Texte überarbeiten; den Ausdruck verbessern	„Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft“ Die SuS können exemplarisch die Komplexität der Mediengesellschaft beschreiben. (u.a. Urheberrecht, Datenschutz) **Präsentieren** „Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl“ Die SuS können Präsentationsarten sowie deren Bestandteile analysieren. Die SuS können angemessene Präsentationsarten auswählen. Z.B. Präsentation eines (frankophonen) Landes mit PPP, Prezi, Tafel, Handout, Poster, Flipchart. „Medienspezifische Gestaltungsprinzipien“ Die SuS können multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl begründen. „Durchführung einer Präsentation“ Die SuS können Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen, zu diversen	
Sprachmittlung … Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … kommunikative Strategien zur Vermittlung von Inhalten und Absichten zunehmend selbstständig anwenden	**Kommunikative Inhalte** das Fernsehprogramm erklären; die wichtigsten Inhalte einer Jugendbuchbesprechung mitteln; Informationen für eine mitteln; Erfahrungen französischer SuS mitteln u.ä. **Methoden** F <-> D; Umschreibung unbekannter Wörter; Kernaussagen erfassen und mitteln		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken	**Grammatik** das *imparfait*; Gebrauch von *imparfait* und *passé composé* Adverbien; Infinitivergänzung einiger häufiger Verben; die Adverbialpronomen *en* und *y*; Relativsätze mit *lequel* und *ce qui/ce que*; Verben auf *–oir* oder *–indre*; ggf. Präpositionen bei Ländern; ggf. *futur simple* (Thema Sommerferien), ggf. *plus-que-parfait* **Wortschatz** Reisen; Freundschaft und Liebe; Familie und Freunde; Konnektoren; Redemittel für Kurzvorträge		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Frankophonie (z.B. Québec); französische Regionen (z.B. Bretagne; Normandie, Bourgogne) und ihre Sehens-würdigkeiten; französische Filme und Jugendbücher; der Alltag Jugendlicher **bezogen auf Wertevorstellungen** Unterschiedliche Verhaltensweisen reflektieren und vergleichen; verschiedene Lebenskonzepte von Jugendlichen kennenlernen und reflektieren **bezogen a. d. Handeln in Begegnungssituationen** Agieren in einer französischen Gastfamilie/ in einer französischen Stadt	Themen: Urlaub, Vorstellen einer Stadt, Essen, Sport, Hobbys, etc. **Produzieren** „Medientechnik“ Die SuS können versch. Software und Text- und Bildbearbeitungsprogramme anwenden „Gestaltung von Medienproduktionen“ Die SuS können Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen. Z.B. Videoproduktion, Fotostories, Plakate, etc. **Analysieren** „Orientierung im Medienangebot“ Die SuS können die Vielfalt des Medienangebots analysieren und dabei Merkmale vergleichen. Z.B. Werbesprache analysieren „Gestaltung und Botschaft von Medienangeboten“ Die SuS können Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten. Die SuS können Methoden der Filmanalyse anwenden (Anhand min. eines Beispiels im Unterricht, ggf. Cinéfête)	
Text- und Medienkompetenz … mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsorten-spezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen … Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten bei der eigenen Textproduktion anwenden sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen … digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache Inhalte anwenden	**Methoden** > Lesestrategien zum globalen und selektiven Lese-verstehen anwenden (z.B. Worterschließungsmethoden) > grundlegende Merkmale von Erzählungen in Texten anwenden (z.B. *p.c.* vs. *impf.*); strukturierte Inhaltszusammenfassungen erstellen (mit Einleitung und Hauptteil) > kleine Rollenspiele zu Begegnungssituationen in Frankreich > Recherche für Kurzvorträge > Präsentation von Kurzvorträgen mithilfe von Handout, Plakat oder einfache digitale Präsentation		

Sprachbewusstheit (G) … in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen … die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren … sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen	> die diatopische Variation und Variabilität der französischen Sprache wahrnehmen > neue Personalendungen identifizieren und klassifizieren (*imparfait*); Zusatzinformationen mit Hilfe von Relativsätzen ausdrücken > grundlegende morphologisch kodifizierte Aspekte der französischen Sprache kennenlernen (*imparfait* > durativ/iterativ vs. *passé composé* > punktuell)	**Reflektieren** „Eigener Mediengebrauch“ Die SuS können den eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren und Gefahren (z.B. Cybermobbing) reflektieren. „Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien“ Die SuS können die Möglichkeiten und Methoden medialer Manipulation exemplarisch analysieren	
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen	> seinen eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet reflektieren > zunehmend eigenständigere Auswahl geeigneter Lese- und Hör(seh)verstehensstrategien > zunehmend selbstständigere Auswahl der notwendigen lexikalischen Mittel, die aktiv beherrscht werden (z.B. für einen Kurzvortrag) > den Austausch als Chance zur Sprachanwendung erkennen und wahrnehmen		

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 10 (F1) **orientiert an:** Niveau H

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Diversität; Lebensentwürfe, Träume, Hoffnungen	**aus Themenfeld 2** Lebensbedingungen, politisches System, öffentliche Institutionen; gesellschaftliches Engagement; Umgangssprache, Jugendsprache
aus Themenfeld 3 Verbreitung der Zielsprache; für die Gegenwart bedeutsame historische Ereignisse und Entwicklungen	**aus Themenfeld 4** geografische Gegebenheiten

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör-/Hörsehverstehen … authentischen Hör-/Hörsehtexten zu alltags-, gesellschaftsbezogenen wie auch persönlichen Themen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und indirekte Aussagen erschließen, wenn in Standardsprache gesprochen wird … mit einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien routiniert, flexibel und zielorientiert umgehen	**Textsorten/Materialien** Authentische Lieder; Filmausschnitte; Interviews; Dialoge; ggf. Märchenerzählungen; ggf. Dokumentationen; ggf. Radiosendungen **Methoden** Wortfelderstellung; Fragenraster; Zusammenfassen der Hauptinformationen; Schlüsselwörter zur Kontexterschließung nutzen	**„Informieren“** Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale: Die SuS nutzen gezielt mediale Quellen zur Information über Europa, Francophonie und Bedingungen der Jugendlichen in frankophonen Ländern. **„Präsentieren“** Durchführung einer Präsentation: Die SuS können die optimale Medientechnologie für ihre Präsentationen benutzen. **„Kommunizieren“** Verantwortungsbewusstsein: Die SuS pflegen eine positive Feedbackkultur, indem sie ihre Mitschüler*innen bewerten.	**„Interkulturelle Bildung“** *La Francophonie* (z.B. *le Maroc, le Cameroun*) „Europabildung in der Schule“ *Le parlement européen, les relations franco-allemandes* „Bildung, Akzeptanz von Vielfalt“ frankophone Kulturen

		„Analysieren“ Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten: Die SuS können fiktionale und nicht-fiktionale Texte untersuchen und deren Konvergenz diskutieren. **„Produzieren“** Gestalten und Herstellen von Medienprodukten: Die SuS produzieren (z.B.) ein *Carnet de voyage* zu einem frankophonen Land. **„Reflektieren“** Medien in Politik und Gesellschaft: Die SuS können Medien als Mittel zur Herstellung von Öffentlichkeit und zur Teilhabe an der Gesellschaft erkennen.	

Leseverstehen … längeren authentischen Texten zu Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen oder bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, implizit gegebene Informationen entnehmen sowie daraus Schlussfolgerungen ziehen … mit einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien routiniert, flexibel und zielorientiert umgehen	**Textsorten/Materialien** Romanauszug (z.B. Brigitte Smadja: Il faut sauver Saïd); Wörterbuch; persönliche Berichte; Blogeintrag; Artikel; Kurzgeschichte; Infografik; Karikatur; ggf. Märchen; ggf. Reportage; ggf. Biographie; ggf. Pamphlet (z.B. Stéphane Hessel: Indignez-vous) **Methoden** Hypothesenbildung (auch anhand von Fotos, Titeln, Kontext); scannendes Lesen; Nutzung von W-Fragen; Gliederung des Textes in Sinnabschnitte		
Dialogisches Sprechen … sich auch in Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt erfolgreich sprachlich verständigen … sich in persönlichen und formellen Gesprächen und Diskussionen zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen austauschen und sach-, situations- und adressatengerecht Stellung beziehen **Monologisches Sprechen** … sich zu Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen oder mit bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, unter Verwendung von zunehmend komplexen argumentativen Strukturen sach-, situations- und adressatengerecht äußern	**Kommunikative Inhalte** Lebensumstände, Möglichkeiten und Zwänge; zu gesellschaftlichen Gegebenheiten Stellung nehmen; argumentieren, diskutieren, seine Meinung vertreten; zu politischen Fragen Stellung nehmen **Methoden** Eine Diskussion führen (als Vorbereitung auf den MSA); den Sprechfächer nutzen **Kommunikative Inhalte** Bilder/diskontinuierliche Texte beschreiben (als Vorbereitung auf den MSA); Wünsche, Pläne und Vorstellungen zusammenhängend darstellen und begründen; ein Land vorstellen; die eigene Lebenssituation vorstellen **Methoden** Einen Vortrag halten; einen Stichwortzettel sinnvoll ausarbeiten und nutzen		
Schreiben … zusammenhängende, auch längere argumentative Texte zu einem breiten Spektrum von vertrauten	**Textsorten/ Zieltextformat** Résumé und Analyse von Romanauszügen, Kurzgeschichten, Karikaturen, Sachtexten oder Liedern (als Vorbereitung auf die Oberstufe);		

Themen bzw. Themen, die mit eigenen Interessen oder mit bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, adressatengerecht verfassen … ihren Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel selbstständig steuern	Charakterisierung; Kommentar von Sachtexten; Auswertung von Statistiken, Stellungnahme/ Argumentation, ggf. Bewerbungsschreiben; ggf. Lebenslauf **Methoden** Gliederung, Mind Map, Organigramm zur Sortierung von Informationen nutzen; gezieltes Korrekturlesen eigener Texte; Modelltexte nutzen		
Sprachmittlung … Informationen aus längeren bzw. komplexeren authentischen Texten zu Alltagssituationen sowie zu Themen, die im Zusammenhang mit eigenen Interessen oder bekannten Sachgebieten stehen, sinngemäß, situations- und adressatengerecht in die jeweils andere Sprache übertragen ... Strategien zur Sprachmittlung selbstständig anwenden und Inhalte interkulturell angemessen erklären	**Textsorten/ Zieltextformat** Mail, Artikel, ggf. Lexikonartikel, ggf. Flyer, ggf. Klappentext einer DVD **Methoden** Kulturelle Unterschiede thematisieren und entsprechend berücksichtigen; Paraphrasieren; Verstehensinseln bilden und nutzen		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel zunehmend sicher anwenden und sich so zu den meisten Alltagsthemen sowie zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, zunehmend differenziert äußern und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder Problems erklären sowie eigene Überlegungen ausdrücken und Stellung beziehen	**Grammatik** *Conditionnel passé*; irreelle Bedingungssätze in der Vergangenheit; *participe présent, gérondif*; Relativpronomen (*à/de + lequel);* *Subjonctif* nach Konjunktionen; *Subjoncitf* ou *indicatif*?; ggf. Stellung zweier Pronomen im Satz; ggf. Passiv **Wortschatz** Vorlieben und Zukunftspläne Jugendlicher; Persönlichkeit, Identität und soziale Zugehörigkeit; Engagement; Geographie; Gesellschaft; Arbeit und Ausbildung; europäischer Union; Werte; Ökologie und Nachhaltigkeit; Digitalisierung; Geschichte und Kultur; Wirtschaft und Sport		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Einblicke in verschiedene gesellschaftliche Gruppen und deren Traditionen in Frankreich und weiteren französischsprachigen Ländern; Maghreb; Europäische Institutionen (Jugendparlament) **bezogen auf Wertvorstellungen** Engagement französischer Jugendlicher; Rolle Frankreichs und Deutschlands in Europa mit historischen Zusammenhängen; Reflektion eigener und fremder Traditionen **bezogen auf das Handeln** **Begegnungssituationen** Jugendsprache; Varianten des Französischen in der Welt		
Text- und Medienkompetenz … ihre Kenntnisse zu verschiedenen Textsorten gezielt für die Texterschließung einsetzen und für die eigene Textproduktion anwenden … die Wirkung grundlegender sprachlicher und medial vermittelter Gestaltungsmittel erkennen und deuten … digitale und analoge Medien selbstständig und kritisch zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen … Präsentationsformen selbstständig und funktional in Bezug auf komplexere Inhalte anwenden	> eine Figur charakterisieren und porträtieren > kreatives Schreiben: z.B. sich in eine Person hineinversetzen, eine Geschichte zu einem Sprichwort schreiben; Reiseprogramm erstellen > Kurzvortrag zu einem Aspekt der deutsch-französischen Beziehungen > ggf. Gestaltung eines Kurzfilms; Fotos beschreiben		
Sprachbewusstheit … grundlegende Sprachregister und -stile unterscheiden und für das Textverständnis und die eigene Sprachproduktion nutzen	> einen Zeitungsartikel adressatengerecht sprachmitteln		
Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen	> verschiedene Lesetechniken anwenden > Wortbildungsmuster und Kenntnisse aus anderen Sprachen zur Worterschließung nutzen		

… zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen			

Schulinternes Curriculum des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums

Fach: Französisch **Klassenstufe:** 10 (F2) **orientiert an:** Niveau G/H

Inhaltliche Schwerpunkte:

aus Themenfeld 1 Biographien berühmter Persönlichkeiten; Lebensentwürfe, Träume und Hoffnungen; Vorbilder und Berühmtheiten	**aus Themenfeld 2** politische Systeme und Lebensbedingungen in Frankreich/weiteren Ländern der Zielsprache; Lebenskonzepte; kulturelle und sprachbedingte Missverständnisse; Lebenskonzepte; Berufspläne; Berufe, Praktika; Schüleraustausch
aus Themenfeld 3 Persönlichkeiten; Verbreitung der Zielsprache; regionale Besonderheiten; Zukunftsvisionen; Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten	**aus Themenfeld 4** geographische Gegebenheiten; Erfindung, Wissenschaft und Technik; Zukunftsszenarien

Vorbemerkung: Am Ende der Klasse 10 erreichen die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache erlernen, in den Bereichen Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung und Verfügbarkeit über sprachliche Mittel das Niveau G/H. Aufgrund ihrer Sprachlernerfahrungen mit der ersten Fremdsprache sind ihre Kompetenzen im Bereich Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie Sprachlernkompetenz am Ende von Klasse 10 auf dem Niveau H angesiedelt.

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können…	Konkretisierung der Kompetenzen (Auswahl)	Sprach- und Medienbildung	Übergreifende Themen
Hör-/Hörsehverstehen … authentischen Hör-/Hörsehtexten zu alltags-, gesellschaftsbezogenen wie auch persönlichen Themen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und indirekte Aussagen erschließen, wenn in Standardsprache gesprochen wird … mit einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien routiniert, flexibel und zielorientiert umgehen	**Textsorten** Filme (z.B. Französisch für Anfänger oder *L'Auberge espagnole, Les Choristes*); Videoclips (z.B. *Karambolage*); Interviews; Lieder **Methoden** Gespräche von Muttersprachlern verstehen; sich Notizen machen	**„Informieren"** Informationsverarbeitung: Die SuS können Informationen strukturiert und unter Beachtung der Zitierregeln und des Urheberrechts bearbeiten und darstellen. **„Produzieren"** Herstellen von Medienprodukten: Die SuS können Formatvorgaben bei der Erstellung ihrer CV/ Bewerbungsschreiben verwenden.	**„Berufs- und Studienorientierung"** über Berufswünsche sprechen, Bewerbungsschreiben, CV, Job-Anzeige „Bildung, Akzeptanz von Vielfalt" andere frankophone Kulturen „Europabildung in der Schule" *La France et*

		„Informieren“ Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale: Die SuS können mediale Quellen für ein „Portrait d’artiste/ présentation de son œuvre“ gezielt nutzen. **„Präsentieren“** Durchführung einer Präsentation: Die SuS können die optimale Medientechnologie für ihre Präsentationen benutzen. **„Kommunizieren“** Verantwortungsbewusstsein: Die SuS pflegen eine positive Feedbackkultur, indem sie ihre Mitschüler*innen bewerten. **„Analysieren“** Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medien-angeboten: Die SuS können die intendierte Funktion von Werbung untersuchen und bewerten. **„Reflektieren“** Die Konstruktion von Wirk-lichkeit in Medien: Die SuS reflektieren die Wirkungs-weise und den Einfluss von Werbung und Medien.	*l’Allemagne*, Aus-tauschprogramme „Interkulturelle Bildung“ *Francophonie* **„Kulturelle Bildung“** Kulturspezifika der frankophonen Welt **„Verbraucherbildung“** *la publicité*

Leseverstehen … längeren authentischen Texten zu Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen oder bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, implizit gegebene Informationen entnehmen sowie daraus Schlussfolgerungen ziehen … mit einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien routiniert, flexibel und zielorientiert umgehen	**Textsorten/Materialien** Auszüge aus Jugendromanen; Comics; Sachtexte; diskontinuierliche Texte (Karten, Statistiken etc.); Blogs; ggf. Annoncen **Methoden** Vertiefung von Leseverstehensstrategien (Textinhalte in einem Schema darstellen; Verstehensinseln nutzen; einen Text in Sinnabschnitte einteilen; die W-Fragen beantworten)		
Dialogisches Sprechen … Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht initiieren, an ihnen teilnehmen und sie aufrechterhalten … Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen **Monologisches Sprechen** … über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen … über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen, sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären … Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren	**Kommunikative Inhalte** sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden; Ratschläge geben; ein Vorstellungsgespräch führen; Probleme und Missverständnisse ansprechen und lösen; Rollenspiele (z.B. Austauschsituation) vorspielen; Verkaufsgespräche führen; Meinungen austauschen **Methoden** nützliche Sätze und Redewendungen auswendig lernen (z.B. für eine Diskussion) **Kommunikative Inhalte** über Berufswünsche sprechen; beschreiben (Personen; Gegenstände und Gewohnheiten); erlebte Situationen erzählen; wiedergeben, was jemand gesagt hat; eine Statistik vorstellen; einen Vortrag vorbereiten und halten (z.B. über eine französische/ frankophone Persönlichkeit, über einen typischen Gegenstand o.ä.) **Methoden** die Aussprache trainieren (z.B. unter Zuhilfenahme von Online-Wörterbüchern); ein Bild und seine Wirkung beschreiben; Vertiefung, einen Vortrag vorzubereiten und zu halten		

Schreiben … zusammenhängende beschreibende, erzählende und einfache argumentierende Texte zu vertrauten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, adressaten- und textsorten-gerecht verfassen … ihren Schreibprozess unter Zuhilfenahme verschiedener Techniken und Hilfsmittel zunehmend selbstständig steuern	**Textsorten** Résumé/ Analyse/Stellungnahme (als Vorbereitung auf die Oberstufe); Brief; Beschreibung (von Personen, Gegenständen o.ä.); Bewerbungsschreiben; ggf. Lebenslauf; ggf. Sachtexte **Methoden** Modelltexte nutzen; Texte zusammenfassen; Bilder beschreiben und deuten		
Sprachmittlung … Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen … kommunikative Strategien zur Vermittlung von Inhalten und Absichten zunehmend selbstständig anwenden	**Kommunikative Inhalte** französische Persönlichkeiten vorstellen (F > D); typische Gegenstände vorstellen (D > F); ggf. einen Zeitungsartikel auf Französisch vorstellen (D > F) **Methoden** kulturelle Besonderheiten bei der Sprachmittlung berücksichtigen; schwierige Wörter umschreiben		
Verfügbarkeit über sprachliche Mittel … ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken	**Grammatik** Wiederholung wichtiger grammatischer Strukturen (z.B. Tempora, die für die indirekte Rede oder irreale Bedingungssätze nötig sind); das *conditionnel présent*; das *plus-que-parfait*; der *subjonctif présent*; der irreale Bedingungssatz; ggf. indirekte Rede in der Vergangenheit **Wortschatz** Berufe; Bewerbung und Lebenslauf; Geld; Vertiefung ‚Personenbeschreibung und -charakterisierung'; Länder; Geographie; Deutschland, Frankreich, Europa; Frankophonie; Gefühle; ggf. Mode; ggf. Gewalt		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz … ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen … sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen, kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen … in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen	**bezogen auf das Orientierungswissen** Persönlichkeiten aus Frankreich/frankophonen Ländern; typische französische Gegenstände und Gewohnheiten; französische Institutionen; Austauschprogramme (z.B. Sauzay, Voltaire); Frankophonie (Auswahl eines oder mehrerer Länder, z.B. *le Sénégal, Guadeloupe/ Martinque*) **bezogen auf Wertevorstellungen** Missverständnisse thematisieren und ausräumen **bezogen auf das Handeln Begegnungssituationen** Handeln in der französischen Arbeitswelt; Kommunizieren in Austauschsituationen		
Sprachbewusstheit … grundlegende Sprachregister und -stile unterscheiden und für das Textverständnis und die eigene Sprachproduktion nutzen	>Wortbildungsmuster (Komposition und Derivation) für das Verständnis und Vokabellernen nutzen; falsche Freunde > die diamesische Variation des Französischen (*le français parlé*) > die diatopische Variation des Französischen (z.B. *le français au Sénégal*)		

Sprachlernkompetenz … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden … die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen … zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden … Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen	> seinen Wortschatz individuell erweitern > Vertiefung ‚Vokabellernstrategien' (z.B. Wortfelder für das Vokabellernen nutzen; mit digitalen Medien lernen) > Wortbildungsmuster erkennen und für das Verstehen nutzen > Texte zusammenfassen (Résumé) > Fehler vermeiden > Autoevaluation		